

Fassung vom 14.11.2025
Nach aktuellerer Fassung
suchen

Friedrich II. von Hohenstaufen (1194 - 1250)



Kathedrale von Palermo.
Hier ruhen Friedrich II. von
Hohenstaufen und seine
erste Gemahlin Konstanze
von Aragon sowie seine
Eltern, Heinrich VI. von
Hohenstaufen und
Konstanze von Sizilien.

Bild: DEidG
Vergrößern



Sarkophag Friedrichs II. in
der Kathedrale von
Palermo

Bild: DEidG
Vergrößern

TIEFER EINSTEIGEN:

Epochenseite Kreuzzüge

Geboren wurde er 1194 in Jesi als Sohn Heinrichs VI. und Konstanzes von Sizilien. 1198 wurde er König des Königreichs Sizilien unter der Vormundschaft seines Lehenherrn, Papst Innozenz III. ([Lebenswesen](#)).

1212 wird er mit Unterstützung des Papstes gegen den deutschen Welfenkaiser Otto IV. deutscher König, 1220 wird er in Rom zum Kaiser gekrönt und regiert in [Personalunion](#) Sizilien und das Reich (Imperium Romanum).

Er schafft einen modernen Staat in Sizilien, baut Kastelle, z.B. Lagopesole, und besetzt sie mit bezahlten Soldaten. Er beschäftigt Beamte und gründet die Universität von Neapel. Die Nachfolge ist geregelt, es gibt eine [Erbmonarchie](#) statt einer [Wahlmonarchie](#) wie in Deutschland. Der König hält die Großen des Reiches (die Barone) unter Kontrolle, und er bestimmt, was in Sizilien geschieht.

Auf dem 5. Kreuzzug handelt er mit dem Sultan einen Vertrag aus, der ihm Jerusalem (ohne Felsendom und Al-Aqsa-Moschee), Bethlehem und Nazareth und einen Küstenstreifen überlässt, statt ihn militärisch zu bekämpfen. Er zieht in Jerusalem ein und krönt sich in der Grabeskirche selbst zum König des Königreichs Jerusalem. Der Papst und seine Verbündeten, die oberitalienischen Städte, fallen während seiner Abwesenheit auf dem Kreuzzug in Sizilien ein.

Um sich den Rücken in Italien freizuhalten, macht er Zugeständnisse an die deutschen Fürsten und schwächt damit in Deutschland die Zentralgewalt.

Friedrich II. wird schließlich vom Papst [exkommuniziert](#). Der Papst entzieht ihm Sizilien und überträgt es auf den Franzosen Karl von Anjou, der nun in Italien gegen Friedrich kämpft. Friedrich stirbt 1250, der Kampf war bis dahin unentschieden. Friedrich liegt im Dom von Palermo neben seinem Sohn Heinrich VI. begraben. In Deutschland folgt eine königlose Zeit, das Interregnum.

Friedrichs Nachfolger verlieren den Kampf in Italien, der letzte Staufer Konradin wird 1268 in Neapel enthauptet.



Kastell Lucera
Das [Video](#) zeigt das
Innere des Kastells heute
Mov- Format

Video: DEidG
[Vergrößern](#)

Lucera: Der Ruf des Muezzin unter dem christlichen Kaiser

Die Islampolitik Friedrichs II. von Hohenstaufen war außergewöhnlich. Die Moslems hatten sich im Inneren Siziliens verschanzt und unternahmen Raubzüge. 1222 - 1225 wurden sie unterworfen. Kastell Lucera diente ursprünglich der Überwachung der Sarazenen, aber die etwa 20.000 Moslems bekamen dort Religionsfreiheit. Es ertönte der Ruf des Muezzins. Sie hielten deshalb bald zu Friedrich, der übrigens neben Latein, Französisch und etwas Deutsch auch Arabisch sprach, und stellten seine Leibwache.

Im Jahr 1300 wurden die in Lucera lebenden Muslime massakriert. Auf der Ruine ihrer Moschee wurde die Kathedrale der Stadt errichtet.

Die griechisch- orthodoxen (Unteritalien gehörte über viele Jahrhunderte zu Byzanz) und jüdischen Untertanen seines christlichen Reiches in Sizilien durften ihre Religion übrigens ebenfalls ausüben, obwohl die katholische Kirche führend war.



Friedrich II. mit Falke
Bild gemeinfrei
[Vergrößern](#)

Das Falkenbuch Friedrichs II. von Hohenstaufen. Wissenschaftliche Interessen

Friedrich betrieb die Falkenjagd und Falknerei selbst. Sein Buch beruht auf praktischen Erfahrungen und eigenen Beobachtungen (naturwissenschaftliche Methode). Wenn diese den Angaben des Aristoteles oder des Plinius, damals anerkannten Autoritäten, widersprachen, störte ihn das nicht.

Das Falkenbuch ist heute noch anerkannt. „Der Text wird durch über 900 Bilder von etwa 80 verschiedenen Vogelarten illustriert. Sie zeigen die spezifischen Haltungen der Vögel, aber auch Falkner und ihre Tätigkeiten und Werkzeuge aus der Falknerei.“ (Wikipedia) An Künsten und Wissenschaft zeigt er Interesse und lässt Versuche durchführen. Mit moslemischen Gelehrten führt er einen Briefwechsel.

[Epochenseite Staufer](#)

[Epochenraum Mittelalter](#)

[Startseite](#)

Denken macht Spaß

Denkaufgabe 1

Unter Verweis auf seine Religionspolitik, insbesondere seine Islampolitik, wird Friedrich oft als toleranter Herrscher bezeichnet. Stimmt das so?

Denkaufgabe 2

Man sagt, Friedrich habe im Vergleich zu den Lebensverhältnissen in Deutschland einen modernen Staat in Sizilien geschaffen. Vergleiche das Lebenswesen in Deutschland mit den Verhältnissen in Sizilien und zeige, was mit dem Begriff „moderner Staat“ in diesem Zusammenhang gemeint sein könnte.

Denkaufgabe 3

Friedrich wird oft auch als „moderner“ Mensch bezeichnet, also einer, der mit den Heutigen ähnliche, nicht mittelalterliche Anschauungen teilt. Teilst du diese Meinung? Begründe.